

Abenteuer am Sonntag, 12. September 2021

Was ist denn da oben los? Das habe ich mich in den Sommerferien immer wieder gefragt. Ständig sind große Insekten unter unser Hausdach geflogen.

Es waren Hornissen!

Auf dem Foto kannst du eine von den Hornissen an unserer Hauswand sehen. Dort bei den Dachbalken. Eine Hornissenkönigin hatte bei uns unterm Dach ihr Nest gebaut!



Hornissen stehen unter

Naturschutz. Sie gehören zu den gefährdeten Arten, weil es kaum noch Lebensraum für sie gibt. Viele Menschen haben Angst vor ihnen. Wenn sie sich nicht bedroht fühlen, sind Hornissen aber ein ganz friedliches Insektenvolk.



Im Frühjahr habe ich vermutlich dieselbe Hornissenkönigin bei mir im Garten beobachtet. Ich konnte ganz nah hingehen. Sie hat sich von mir nicht gestört gefühlt. Sie hat sich vollgefressen, um später bei uns unter dem Dach ein Nest zu bauen und Eier zu legen.

Die ersten Eier, die die Hornissenkönigin legt, versorgt sie noch selbst, bis ihre Jungen schlüpfen und groß sind. Dann legt die Königin nur noch Eier. Ihre Arbeiterinnen kümmern sich um den Nachwuchs und um die Königin.

Jedes Mitglied des Hornissenvolkes weiß, welche Aufgabe es hat und welche Aufgabe die Königin hat.

Eigentlich ist das bei uns Menschen auch so. Jede Person hat ihre Rolle, ihre Aufgaben. Vielleicht gibt es manchmal aber auch Streit, wer was tun darf oder tun soll.

Wie ist das in deiner Familie?

Zur Zeit Jesu war es so, dass die Menschen gerätselt haben, welche Rolle Jesus hat. Er hat in kein vertrautes Bild gepasst. Er gehörte zwar zum eigenen Volk, aber er war so ganz anders als alle anderen. Vielleicht ein König? Oder ein Prophet?

Davon erzählt das heutige Evangelium. Du kannst es bei Mk 8,27ff nachlesen:

In jener Zeit ging Jesus mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsaréa Philippi. Auf dem Weg fragte er die Jünger: Für wen halten mich die Menschen?

Sie sagten zu ihm: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elíja, wieder andere für sonst einen von den Propheten.

**Da fragte er sie: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?
Simon Petrus antwortete ihm: Du bist der Christus!**

Damit hatte Petrus recht. Aber trotzdem lag er falsch!

Denn Petrus dachte, Jesus (also der Christus) sei „in echt“ ein mächtiger Herrscher. Praktisch sowas wie eine „Hornissenkönigin“. Jemand mit Macht, Ansehen, Reichtum und Glanz. Im Moment würde er das bloß noch geheim halten, dachte Petrus.

Ein großer Herrscher sein? Das war gar nicht im Sinne von Jesus! Er sagte zu Petrus:

Du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.
(Mk 8,33)

Und dann sagte Jesus was Gott von denen will, die zu ihm gehören wollen:

Wer zu mir gehören will, verleugne sich selbst „nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten“.
(Mk 8,34)

